

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Tourismus Schweiz Tourismus ist zuversichtlich: Der Turnaround ist geschafft. Der kommende Winter soll mit verschiedenen Angeboten «Upgrades» schaffen. **Seite 9**

Ausgezeichnet Ursulina Mutzner-Scharplatz ist kürzlich mit dem Dunna Preis geehrt worden. Die Preisträgerin hat ihre Wurzeln im Engadin. **Seite 10**

Markenbotschafter Als langjähriger DJ des Dracula-Clubs, kennt Guido Perrey viele Leute. Jetzt eröffnet er in Bayern eine Bar und wird zum Markenbotschafter. **Seite 12**



Sommer-Seerettungsübung der Feuerwehr Trais Lejs: Der Retter übt den Sprung von zehn Metern in den Silsersee.

Foto: Markus Kobler

Teilsieg im Wasserzinsstreit

Die Stromkonzerne Axpo und Alpiq haben hoch gepokert und wie es scheint, hoch verloren. Sieger sind fürs Erste die Wasserkraft-Standortkantone.

JON DUSCHLETTA

Seit 2013 wiesen die grossen Stromkonzerne zusammen mit dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband (SWV) und dem Bundesamt für Energie (BFE) immer wieder auf die Unrentabilität der Wasserkraftwerke hin. «Fast wäre dieser Plan aufgegangen», schreibt Autor Kurt Marti in einem Artikel auf der Plattform der Schweizerische Stiftung zur Förderung unabhängiger Information, www.infosperber.ch. Tatsächlich begannen unter diesem Druck Verwaltungen, Politik und auch Medien die «PR-Beauptungen der Stromlobby» zu stützen. Erst nach drei Jahren begannen die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) und die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) diese Behauptungen zu hinterfragen und mit eigenen Studien zu widerlegen. Laut Marti wurden so plötzlich Dividendenflüsse, Gewinne, Gewinnbesteuerung und auch Gewinnreserven der Stromkonzerne zu einem öffentlichen Thema. Einer, der solcherlei Nachrichten willkommen aufnahm, ist der Unterengadiner Not Carl. Seit Jahren weibelt er für die Rechte der Konzessionsgemeinden. Er zog im Wasserzins-Poker im Hintergrund die Strippen, holte die Walliser und Tessiner Konzessionsgemeinden mit ins Boot, und gemeinsam deckten sie die Energieministerin mit einer Lawine von Stellungnahmen ein. Mehr im Interview mit Not Carl auf **Seite 5**

Die Wasserrettung braucht kantonale Regelung

Was teils auf privater Initiative fusste, soll auf eine solide gesetzliche Basis gestellt werden

Im Oberengadin befinden sich die grössten Talseen des Kantons und diese werden intensiv genutzt. Um so wichtiger ist die Frage des Rettungswesens.

MARIE-CLAIRE JUR

Anfangs Winter landet eine Junglenkerin nach einer Schleuderfahrt im Silvaplansersee. Ihr Auto kommt im ein Meter tiefen Wasser auf allen vier Rädern zum Stillstand. Wenige Wochen später bricht ein nächtlicher Spaziergänger bei der Einmündung des Inns in den St. Moritzersee durch die dünne Eisschicht ein. Anderes Notfall-szenario: Im Mai stürzt ein Fischer in die Julia und kann sich vorerst mal auf einen Stein im Fluss retten. Anfangs Juli kentert ein mit Segeln ausgestattetes Faltboot auf dem Silsersee. Ende Juli versucht eine Frau ihren von der Ova da Roseg mitgerissenen Hund zu retten, wird selber von der Strömung mitgerissen und kann sich in extremis auf

einem Steinhaufen mitten im Gewässer in vorläufige Sicherheit bringen. Diese fünf Vorfälle sind nicht fiktiv, sondern haben sich tatsächlich ereignet. Gemeinsam ist ihnen, dass im Rahmen des Rettungseinsatzes unter anderen Hilfskräften auch die Feuerwehr und Polizeitaucher zum Einsatz kamen. Doch so wie sich die Rettungen in den vergangenen Jahren abspielten, sollen sie es künftig nicht mehr tun. Per Ende September wurde die kantonale Polizeitauchergruppe aufgelöst. «Diese agierte ein wenig im Graubereich», sagt

die Silser Grossrätin Heidi Clalüna. «Die Polizeitaucher haben viel mehr Leistungen erbracht, als sie gemusst hätten», fügt der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli an. Die Wasserrettung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Gemeinden, nicht bei der Polizei. Und die Polizeitaucher kommen grundsätzlich bei Bergungen zum Einsatz. Ansonsten wird bei der Wasserrettung die Feuerwehr angeboten. Wie das künftig geregelt sein wird, soll bis Ende 2018 klar sein, und zwar kantonsweit. **Seite 3**

die Silser Grossrätin Heidi Clalüna. «Die Polizeitaucher haben viel mehr Leistungen erbracht, als sie gemusst hätten», fügt der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli an. Die Wasserrettung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Gemeinden, nicht bei der Polizei. Und die Polizeitaucher kommen grundsätzlich bei Bergungen zum Einsatz. Ansonsten wird bei der Wasserrettung die Feuerwehr angeboten. Wie das künftig geregelt sein wird, soll bis Ende 2018 klar sein, und zwar kantonsweit. **Seite 3**

Sulai a l'orizont dal turissem regional

Engiadina Bassa La stagiun da stà turistica düra da mai fin la fin d'october. Fin la fin settember ha la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair bainschi registrà ün pitschen minus da 0,45 pertschient. Las cifras d'october sun cuntshaintas pür in ün mais. Ils respunsabels sun però da buna spranza cha las cifras dal mais october cun sia bell'ora e temperaturas agreablas possan megliorar amo il resultat da la stagiun. Sco cha Niculin Meyer, il pledader da la Turissem Engiadina Scuol Samignun SA disch, sun impiegats da la destinaziun da bun anim eir in quai chi riguarda la crisa dal turissem in connex cun l'euro: «Eu craj cha'l fuond da la val saja uossa passà.» Tenor Niculin Meyer da la TESSVM s'haja stabilisada la situaziun da l'euro e chi nu saja plü da spetar da quels sigliuns. (anr/fa) **Pagina 6**

Prüm'ouvra litterara da Chatrina Josty

Dis da litteratura A chaschun dals Dis da Litteratura a Domat ha preschantà Chatrina Josty sia prüma aigna publicaziun «Barbacor/Herzkater». Il cudesch cun 100 paginas campiglia raquints rumantschs e tudais-chs ed illustraziuns da la collecziun da purtrets da l'autura. Ella tocca pro la generaziun «Y», quella generaziun chi ha la libertà da tscherner e da metter tuot in dumonda. Seis texts raquantan dad üna generaziun chi viva in ün muond global, simultan, passager e sragischà. Chatrina Josty ha passantà si'infanzia a Bravuogn ed es actualmaing magistra illa scoula primara da Lai. «Barbacor/Herzkater» es il prüm tom da la nouva seria «Ord chadaina» da la Chasa Editura Ruman-tscha. In occasiun dals dis da litteratura a Domat han prelet eir differents autuors Engiadinaiis. (anr/afi) **Pagina 7**

Freund des Alphorns und seiner Naturtöne

Musik Puristen sehen Alphornspieler gerne und ausschliesslich mit Tracht und in freier Natur spielend. Diesem Klischee kann der Samedner Hansruedi Strahm wenig abgewinnen: «Das Alphorn bietet so viele Möglichkeiten, dass es ruhig auch in den Jazzkeller, in die Kirche und den Konzertsaal darf.» Wie er sich ein stilübergreifendes Alphornkonzert in Kombination mit verschiedenen Instrumenten vorstellt, wird er am Sonntag im Konzertsaal der Laudinella in St. Moritz beweisen. Der passionierte Alphorn- und Klavierspieler, Sänger, Chorleiter und Komponist liebt musikalische Grenzwanderungen, obschon er für sein persönliches Wohl ganz gerne strukturierte Tage hat. Am liebsten aber gibt er sein fundiertes Wissen über das Alphorn, diesen natürlichen Lautsprecher, an andere weiter. (jd) **Seite 16**

Das Hallenbad-Bistro ist geschlossen

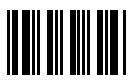
St. Moritz Die Verva AG hat den Betrieb des ViV Bistro im St. Moritzer Ovaverra auf den 3. November eingestellt. Hohe Kosten und ein aufgrund der Wirtschaftslage zu niedriger Ertrag hätten zur Schliessung geführt, heisst es in einer Mitteilung. Dies obwohl das Angebot von den Gästen geschätzt und gelobt worden sei und man durch verschiedene Massnahmen versucht habe, den Betrieb zu sanieren. Betroffen sind fünf Mitarbeitende, die gemäss Verwaltungsrätin und Geschäftsführerin Nina Hauser, teilweise wieder eine Stelle gefunden haben. Die Gemeinde sucht nach einer Lösung für eine möglichst rasche Wiedereröffnung. (pd/ep)



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



40045



9 771661 010004